

Geschichte des Judentums in Westfalen

In der neuen Dauerausstellung zeigt das Jüdische Museum Westfalen in Dorsten verschiedene Aspekte der jüdischen Religion und westfälisch-jüdischen Geschichte. Pädagogische Angebote des Museums helfen, einen Ausstellungsbesuch zu vertiefen.



„LeChaim! Auf das Leben!“ nennt sich die neue Dauerausstellung, die seit dem 16. Dezember 2018 im Jüdischen Museum Westfalen, in Dorsten, zu sehen ist. Hier geht es auf 300 Quadratmetern um 1.000 Jahre westfälisch-jüdische Geschichte und jüdische Religion.

Eine dreijährige Vorarbeit und längere Umbauarbeiten gingen der Eröffnung der neuen Dauerausstellung, der dritten in der Geschichte des Museums, voraus. Mit mehr als 200.000 Euro hat das Land Nordrhein-Westfalen die Neugestaltung und Entwicklung von Vermittlungskonzepten gefördert. Unterstützt wurden Konzeptentwicklung und Umsetzung durch die Landeszentrale für politische Bildung.

Die neue Dauerausstellung berührt, zusätzlich zu den bisher behandelten Themen, auch Aspekte wie jüdische Vielfalt,

die NS-Geschichte der Region, Ein- und Auswanderung, jüdische Ethik und Jüdischsein in der Gegenwart. Erweitert und vertieft wurde außerdem die Darstellung jüdischer Lebenswege in Westfalen. Zudem kommen neue Medien und neue Techniken der Präsentation, wie die digitale Bildschirmpräsentation, zum Einsatz. Und die Besucher sollen in der neuen Ausstellung zum Mitmachen animiert werden.

„Unsere Besucher können die vielfältige Geschichte und die Traditionen des Judentums aktiver als bisher entdecken“, erklärt Mareike Fiedler, pädagogische Mitarbeiterin im Museum. „So kann beispielsweise in einem Bereich die hebräische Schrift und Sprache kennengelernt und ausprobiert werden, an den verschiedenen thematischen Stationen stehen Audiogeräte zur Verfügung, und im Herzen des großen Ausstellungsraumes ist ein spiralförmiger Tisch

installiert, der den jüdischen Kalender und seine Feiertage erläutert. Auch geht es um die Bedeutung von Synagoge und Tora.“

Viele der ausgestellten Exponate sind intensiv mit individuellen Lebensgeschichten jüdischer Menschen aus der Region verbunden. Fotos, Bücher, Skulpturen, Briefe, Urkunden, aber auch zahlreiche persönliche Gegenstände gewähren einen Einblick in insgesamt sechzehn ausführlich vorgestellte Biografien und machen jüdische Geschichte erlebbar.

Ergänzend stehen an vielen Stellen in der Ausstellung Hörstationen zur Verfügung. Hier kommen die porträtierten Personen und andere jüdische Stimmen selbst zu Wort.

Ein weiteres Thema ist die unterschiedlich motivierte jüdische Migration durch die Jahrhunderte, die einen Bogen bis in die Gegenwart spannt.

Kontakt

Jüdisches Museum Westfalen
 Julius-Ambrunn-Straße 1
 46282 Dorsten
 Telefon 02362 - 45279
 info@jmw-dorsten.de
 www.jmw-dorsten.de

Außerdem gibt es nun Stationen nur für Kinder, um ihnen einen altersgerechten Einstieg in die Thematik zu ermöglichen. Dabei erfahren die Kinder anhand ausgewählter Exponate spannende Geschichten und haben die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, beispielsweise einzelne Gegenstände anzufassen und auszuprobieren, wie die Kopfbedeckung Kippa oder die Gebetsriemen Tefillin.

Um das Museum zu erkunden, können Besucher das **Führungsangebot** nutzen. Für Schulklassen verschiedener Jahrgangsstufen bietet das Museum eine Reihe unterschiedlicher Themen und Formate an. Die Themenführungen und andere pädagogische Angebote finden nach Abstimmung auch außerhalb der Öffnungszeiten statt. Schulgruppen müssen sich grundsätzlich anmelden

den und wegen des Besuchstermins sollte möglichst frühzeitig eine Absprache mit dem Museum erfolgen.

Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten sind die Gruppen bei Führungen nicht größer als 20 Personen. Größere Gruppen werden geteilt.

„Unsere Ausstellungsbegleiter orientieren sich bei den Rundgängen an den Interessen und dem Alter der Gesprächspartner. Je nach Diskussionsfreude und Größe der Gruppe sollte bei einer Führung mit einem Zeitaufwand von ungefähr 60 bis 90 Minuten gerechnet werden“, gibt Mareike Fiedler Auskunft. „Wir bieten den Schulen zudem an, den Besuch im Jüdischen Museum umfassend zu begleiten. Mitarbeiter kommen in die Schule und betreuen den Prozess von der Entscheidungsfindung über die Vorbereitung des Besuchs, die Teilnahme am pädagogischen Angebot des Museums bis zur Nachbereitung an der Schule.“

Zum **pädagogischen Programm** gehört beispielsweise das zweieinhalbstündige Angebot „Führung mit Workshop“ für die 3. bis 6. Jahrgangsstufe. Bei diesem Programm

geht es um eine Einführung ins Judentum – mit Liedern sowie Gegenständen zum Anfassen und Ausprobieren. Darüber hinaus zählen die Zubereitung von Feiertagsspeisen, das Schreiben von hebräischen Schriftzeichen mit Hilfe von Schablonen oder das Kennenlernen traditioneller Spiele zum Inhalt.

Für Schüler ab der 7. Klasse bietet das Museum auch **Projektstage** inklusive Führung an. Diese Programme haben eine Dauer von dreieinhalb bis viereinhalb Stunden.

Eines der verschiedenen Angebote für Projektstage richtet sich an Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe und behandelt das Thema **„Ausgrenzung und Verfolgung im Nationalsozialismus“**. Hierbei beschäftigen sich die Schüler während der Führung durch die Dauerausstellung mit Tradition und Kultur des Judentums sowie der Judenverfolgung. Und anschließend werden in Kleingruppenarbeit, anhand jüdischer Einzelschicksale, unterschiedliche Formen der nationalsozialistischen Verfolgung dargestellt. Außerdem wird die Frage diskutiert: Was habe ich damit zu tun?

Noch keine Idee für eine Klassenfahrt oder für Projektstage in 2019?
 Wir haben das ideale Ziel!

Naturfreundehaus Gersbacher Hörnle

- auf 960 m Höhe im Naturpark Südschwarzwald im Dreiländereck D/F/CH -

Unser Haus liegt in Alleinlage, von Wald und Wiesen umgeben, ca. 1 km vom Bergdorf Gersbach entfernt.

Insgesamt können bei uns 40 Personen in behaglichen Mehrbettzimmern mit Etagendusche und -WC wohnen. 2 Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Im Naturfreundehaus befindet sich außerdem das Berggasthaus, das für den kleinen und großen Hunger zuständig ist. Es gibt einen Grillplatz, eine Terrasse und diverse Spielgeräte im Außenbereich. Der Aufenthaltsraum für max. 30 Personen ist mit moderner Seminartechnik ausgestattet.



In der näheren Umgebung gibt es vielseitige Möglichkeiten für coole Unternehmungen, zum Beispiel:

- **ABTAUCHEN** in die „Erdmannshöhle“
- **ERSCHMECKEN** von Käse und leckerem Joghurt
- **NEU** entdecken: Wald- und Glaszentrum Gersbach
- **EROBERN** der Verteidigungsanlagen vom „Türkenlouis“
- **AUFSPÜREN** von allerlei Kräutlein
- **BEGEGNUNGEN** auf dem Rinderlehrpfad mit Wisenten
- **WANDERN** mit Alpakas
- **STAUNEN** über die Greifvogel-Show
- **BESTEIGEN** des Aussichtsturmes „Hohe Möhr“ und bei guter Sicht u.a. die Schweizer Alpenkette sehen.

Interesse? Familie Turnbull, Telefon: 07620-238
 mail@naturfreundehaus-gersbach.de

www.naturfreundehaus-gersbach.de



Steinzeitlager

Geschichte hautnah erleben

Einmal Steinzeit und zurück - tauchen Sie mit Ihren Schülern ein, in die Welt des Steinzeitalters. Gemeinsam machen sie Feuer, kochen, stellen Werkzeuge her, fertigen Kleidung an und bauen ein Floß. Das schweißt zusammen.

Das Programm kann als 3-Tages- oder 5-Tagesprogramm durchgeführt werden und wird an die jeweilige Altersgruppe angepasst.

Leistungen:	Preis:
<ul style="list-style-type: none"> ✓ betreutes Programm ✓ Übernachtung im modernen Bettenhaus ✓ Vollpension 	55,00 Euro pro Person/ pro Nacht

Jugendgästehaus „GRAUREIHER“
 Nehringen 25
 18513 Grammendorf
 Tel.: 038334/80311
www.jgh-graureiher.de



Foto: JMW

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich **komplexe Themen** am besten anhand von Biografien erschließen lassen“, so Mareike Fiedler. „Dabei geht es immer auch um das Aufzeigen von Handlungsspielräu-

men, wodurch der Bogen in die Gegenwart geschlagen werden kann.“

Über weitere Angebote für Schulklassen informieren die Internetseiten des Museums.

Die **Entstehung** des Jüdischen Museums Westfalen geht auf eine Bürgerinitiative in den 1980er Jahren zurück, aus welcher 1987 ein Verein entstand, der sich dem Aufbau eines Dokumentationszentrums widmete. So konnte im Jahr 1992 schließlich das Museum in einem Altbaugebäude aus der Zeit der Jahrhundertwende, im Zentrum von Dorsten, eröffnet werden. Seit 2001 verfügt das Museum über einen zweistöckigen Anbau, der neben der Dauerausstellung auch einen Veranstaltungssaal beherbergt sowie ein großzügiges Foyer und eine Bibliothek.

Von außen ist der **Neubau** aus bautechnischer Sicht interessant. Er kombiniert mehrere hintereinander gestaffelte Kuben. Etwas Besonderes stellt auch die Klinkerfassade dar. Sie besteht aus teilweise geborstenen Ziegeln, deren teilglasierte Oberflächen zu einem facettenreichen Farbenspiel führen, welches dem Gebäude tagsüber und nachts besondere Effekte beschert. Im Jahr 2002 wurde der **Altbau** renoviert und umgebaut. Seitdem dient er unter anderem als Ort für Wechselausstellungen.

Im **Außenbereich** ist ein kleiner Garten mit einigen Skulpturen vorhanden. Dieser kann als Erholungsort in Veranstaltungspausen genutzt werden.

Da das Museum **barrierefrei** ist, sind sämtliche Ausstellungs- und Veranstaltungsräume auch für Rollstuhlfahrer oder Gehbehinderte erreichbar.

Inserentenverzeichnis

Adventurebox GmbH, Karlsruhe	S. 43
B.u.S. Eventtouristik GmbH, Sulzbach	S. 31
Backstagetourism GmbH, Berlin	S. 33
Berlin kompakt GmbH	S. 17
Berlin on Bike	S. 18
BK - Jugendfreizeitheim Beienbach	S. 10
CVJM Freizeit- und Bildungszentrum Kollm	S. 26
CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V.	S. 27
Deutsches Musikautomaten Museum	S. 28
Diözesanmuseum Freising, München	S. 34
DIZ Torgau	S. 25
Deutsches Bergbau-Museum Bochum	S. 38
Erlebnispark Meeresaquarium, Zella-Mehlis	S. 13
Event Park GmbH, Belantis Leipzig	S. 22
EVR Reisen GmbH, Chemnitz	S. 27
Fa. Jürgen Huss Räucherkerzen, Sehmatla	S. 26
Ferropolis GmbH, Gräfenhainichen	S. 12
Festung Königstein gGmbH	S. 20
Ferienstätte Dorfweil, Schmitten	S. 13

GD Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz	S. 32
Gläserner Bauernhof Vogtland e.V.	S. 24
Hambacher Schloss, Neustadt/W.	S. 30
Heinz Nixdorf Museumsforum, Paderborn	S. 14
Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V.	S. 10
Hostel haus international, München	S. 5
Inspirata , Leipzig	S. 21
Jaeger ´s Munich	S. 3
Jugendhaus Graureiher, Grammandorf	S. 41
Jugendherberge „Rudi Arndt“, Dresden	S. 24
Kanu Aktiv Tours GmbH, Königstein	S. 26
Kinderbauerngut „Lindenhof“ e.V.	S. 25
Kinderdorf Schneckemühle e.V.	S. 19
Kletterwald Leipzig / Panometer Leipzig	S. 22
Keltenmuseum Heuneburg, Herberlingen	S. 6
Lachener Gästehäuser, Neustadt/W.	S. 37
Landesverband der SLH in Thüringen e.V.	S. 37
Landesverband KiEZ Sachsen e.V.	S. 23
Maritimes Jugenddorf Wieck, Greifswald	S. 44
Maxx Arena, Kirchheim	S. 15

Museum am Schölerberg, Osnabrück	S. 28
Museum Industriekultur Osnabrück	S. 34
Museum Moorseer Mühle, Nordenham	S. 12
Museum Schloss Rochsburg, Lunzenau	S. 24
NABU-Woldenhof, Wiegboldsbur	S. 40
Nationalpark-Zentrum Eifel	S. 9
Naturfreundehaus „Gersbacher Hörnle“	S. 41
Odenwälder Freilandmuseum, Walldürn	S. 36
Panke Sprachreisen GmbH, Ratekau	S. 7
Pegasus Hostel GmbH, Berlin	S. 16
Peregrinus CVJM Herberge Görlitz	S. 24
Postojnska Jama d.d., Slowenien	S. 2
Rinsbacherhof, Lappach/Südtirol	S. 31
Schiffbau- u. Schifffahrtsmuseum Rostock	S. 36
Schullandheime e.V. des LKr. Bautzen	S. 26
Stadtmuseum Berlin	S. 40
Three Little Pigs Hostel, Berlin	S. 18
Weltkulturerbe Völklinger Hütte	S. 38
Wirtschaftsförd. Mecklenb. Seenplatte	S. 8
Zoologischer Garten Leipzig GmbH	S. 21

Impressum

Klassenfahrten Magazin
ISSN 1611-4124

Herausgeber:
Verlag K. Mickel
Katrin Mickel und Lutz Alke GbR
Bahnhofstraße 19
02692 Obergurig

Telefon: 03591 - 30 49 94
eMail: verlag@klassenfahrten-magazin.de
Internet: www.klassenfahrten-magazin.de

Chefredaktion: Katrin Mickel
Satz und Layout: Lutz Alke
Anzeigenverwaltung: Lutz Alke

Mediadaten:

Die Mediadaten sind auf den Internetseiten des Magazins zu finden.

Druckerei:
Dierichs Druck + Media GmbH & Co KG

Erscheinungsweise und Preis:

Das Klassenfahrten Magazin erscheint vierteljährlich und ist auch im Abonnement erhältlich.
Jahresabonnement: 8,00 EUR inklusive MwSt. und Versandkosten (Einzelpreis 2,50 EUR), im Ausland zzgl. Versandkosten.

Bestellungen sind zu richten an: Verlag K. Mickel GbR
eMail: abo@klassenfahrten-magazin.de

Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Verfassers. Alle Nachrichten

werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Für die eingesandten Texte und Fotos wird das Urheberrecht des Einsenders vorausgesetzt. Bei Nichterscheinen in Folge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle bedarf eine Verwertung des Inhaltes der Zustimmung der Redaktion. Dies gilt sowohl für die Zeitschrift als Printerzeugnis, als auch für die Vorstellung der Zeitschrift im Internet. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Termine Heft 2/2019:

Redaktionsschluss/Anzeigenschluss: 12.04.2019
Erscheinungstermin: 21.05.2019